

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 6

Artikel: Bearbeitung von Glas

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird, keine kalte Luft einströmen kann.

3. Aus diesen Gründen und wegen der starken Zirkulation, die selbst bei unterbrochener Dampfentwicklung stattfindet, ist die Gefahr der Explosion ausgeschlossen, während der Dampf sehr rasch produziert wird, von hoher und sehr gleichmäßiger Spannung und außerordentlich trocken ist.

4. Da die Kohlen von oben aufgeschüttet werden, so erfordert diese Feuerungsanlage wenig Raum an sich sowohl, wie für die Bedienung. Sie ist überhaupt sehr viel zugänglicher als andere, erfordert sehr wenig Aufsicht und gestattet bequemes und schnelles Anheizen einerseits und Löschern anderseits, welches wenn nötig momentan erfolgen kann.

5. Die direkte und indirekte Heizfläche wird wesentlich vergrößert, da nicht nur keine Heizfläche verloren geht, wie z. B. unter dem liegenden Rost von Innenfeuerungen, sondern die ganze Rostfläche selbst eine äußerst wirksame Heizfläche wird.

6. Hieraus, sowie dadurch, daß die Verbrennung reguliert werden kann und das Brennmaterial auf das Vollständigste ausgenützt wird, hat sich eine ganz bedeutende Kohlenersparnis bis zu 25 Prozent und höher, je nach Umständen der einzelnen Anlage, herausgestellt. Es kann jede Kohle — selbst Kohlengruss — mit bestem Erfolg verwendet werden.

7. Da die Rückstände an Schläcken und Asche sich nicht festsetzen, sondern sehr lose bleiben, da die Rauchzüge sich nur unbedeutend verschmutzen können und der Kesselstein sich ebenfalls nicht festsetzt, so ist die Reinigung der mit Donnelley-Feuerung versehenen Kesselanlagen eine sehr einfache.

Vorstehende Angaben sind durch mehrjährige Beobachtungen bewiesen und wird für die einzelnen Punkte, insbesondere die Rauchverbrennung, absolute Garantie geleistet.

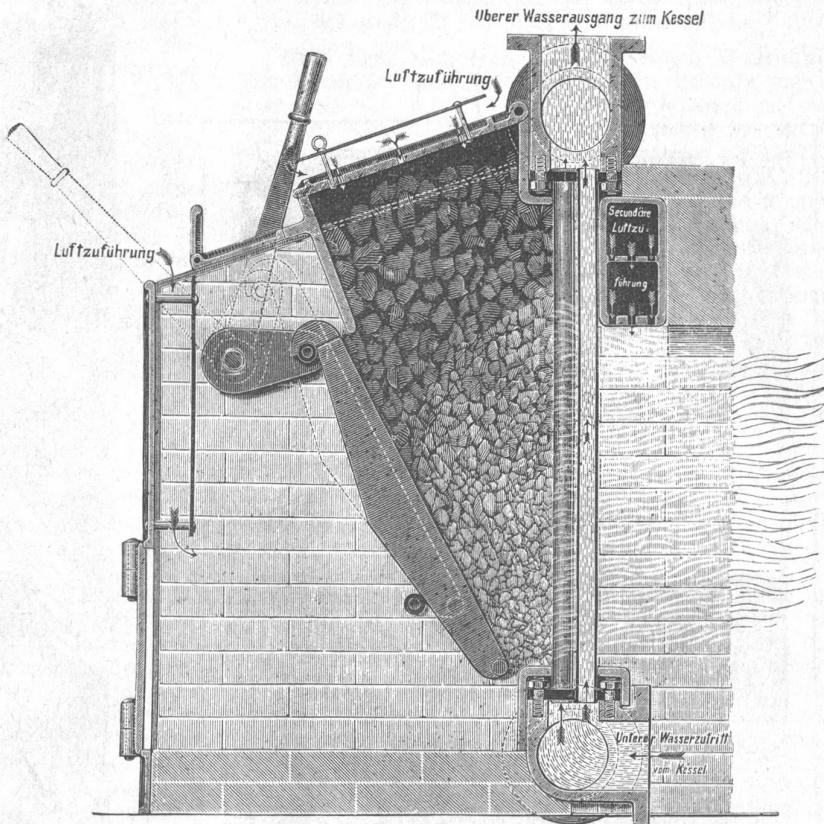
Für jeden im Betrieb befindlichen Kessel kann eine Donnelley-Feuerung konstruiert und ohne große Störung in kurzer Zeit montiert werden. Sie macht sich binnen kurzer Zeit allein durch die Ersparung an Brennmaterial bezahlt. Der Preis ist gegenüber anderen Einrichtungen, welche die Rauchverbrennung oder auch nur Verminderung bezeichnen, z. B. höhere Schornsteine, Veränderung der Kesselanlage oder Anbringung komplizierter und diffizil zu behandelnder Feuerungen, als sehr gering zu bezeichnen.

Generelle Kostenanschläge werden kostenfrei ausgearbeitet und jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

David Grove, Berlin S.-W., Friedrichstr. 24.

Bearbeitung von Glas.

Um Glas zu feilen, bedient man sich nach dem „Metallarbeiter“ einer entsprechenden harten, einfach gehauenen Feile und benetzt dieselbe mit Benzin, welches mit Kampher gefärbt ist; die Arbeit geht dann ganz leicht von statten. Um Glas auf einer Drehebank zu dreheln, befestigt man eine mit Terpentin und Kampher befeuchtete Feile in dem Werkzeugstock. Um Glashöhlen kantig zu



machen, bringt man sie auf einer hartholzigen Spindel an, indem man eine eiserne Stange mit Spitze durch einen Block von Kirschbaum-, Kastanien- oder Ahornholz treibt und nun die Fläche einer einfach gehauenen Feile in dem Werkzeughalter wie oben verwendet und dann langsam dreht.

Große Löcher können rasch in Glas eingeschnitten werden, wenn man sich dazu eines röhrenförmigen Stahlwerkzeuges mit Hieb nach Art einer Feile auf der hohen Kante oder mit Zähnen bedient.*). Hierbei muß man aber darauf achten, daß Glas gut zu unterstützen, etwa an Bleiplatten, um das Brechen in Folge ungleichen Druckes zu vermeiden; auch darf das Werkzeug keine sehr schnelle Bewegung erhalten. Wie oben eingeföhrt, läßt sich das Glas auf diese Weise leicht behandeln. Um es oberflächlich zu reinigen, wird schweflige Säure und Kaliumbichromat empfohlen.

Verschiedenes.

Zürcher kantonale Gewerbehalle. Wie wir schon früher mitgetheilt haben, wurde in der letzten Dezember zum ersten Male veranstalteten Weihnachtsausstellung der kantonalen Gewerbehalle ziemlich viel verkauft und hegten die Aussteller schon damals die Hoffnung, daß von nun an die Gewerbehalle eine bedeutendere Rolle spielen werde als bisher, da auch die Kreise der Wohlhabenden, sowohl der Stadt, als der Umgegend und der Nachbarantone die Ausstellung stark besuchten. Diese Hoffnung ist seither in erfreulicher Weise in Erfüllung gegangen, indem der Verkauf immer größere Dimensionen annimmt, was natürlich auch die Handwerker ermutigt, immer schöneren Arbeiten zu liefern. Das vom Kantonsrat aufgestellte neue Gewerbehallereglement hat ebenfalls zur Hebung des Geschäfts beigetragen. Die durch dasselbe vorgeschriebene erweiterte Prüfungskommission, welche aus dem Direktor des Gewerbe-

*) Unter Zugabe von feinem Schmirgel.